

Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2011

(Anlage zur Haushaltssatzung 2010
gemäß § 92 Abs. 3 GO LSA
i.V.m. § 23 Abs. 7 GemHVO)



Bitterfeld-Wolfen

Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Haushaltssatzung 2011

Allgemeines

Kann von einer Gemeinde der Haushaltsausgleich entgegen den Grundsätzen des § 90 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt nicht erreicht werden, ist gemäß § 92 Abs. 3 ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen.

Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist gemäß § 1 Absatz 2 Ziffer 8 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik dem zugrundeliegenden Haushaltsplan beizufügen. Dabei dient das Haushaltskonsolidierungskonzept dem Ziel, die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit wieder zu erreichen und die stete Aufgabenerfüllung gemäß § 90 Abs. 1 GO zu sichern. Der Haushaltsausgleich ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederherzustellen, spätestens jedoch im fünften auf das letzte Finanzplanungsjahr folgende Jahr. Bezogen auf das nunmehr beplante Haushaltsjahr 2011 endet der Konsolidierungszeitraum somit im Jahr 2019.

Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist gemeinsam mit der Haushaltssatzung vom Stadtrat zu beschließen und der Kommunalaufsicht vorzulegen.

Die Bindungswirkung des beschlossenen Haushaltskonsolidierungskonzeptes ist bei der Ausführung des Haushaltes und bei der Aufstellung der Haushaltspläne für die Folgejahre strikt zu beachten. Abweichungen von den Festlegungen und jährliche Fortschreibungen des beschlossenen Haushaltskonsolidierungskonzeptes sind nur bei rechtlich oder tatsächlich zwingenden Änderungen der Planungsgrundlagen zulässig. In diesem Zusammenhang ist das Vorliegen dieser Voraussetzungen nachzuweisen und sind andere gleichwertige Konsolidierungsmaßnahmen aufzunehmen, um die Konsolidierungsziele im festgelegten Zeitraum zu erreichen.

Die mit dem Runderlass des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 24. September 2004 gegebenen Hinweise zur Haushaltskonsolidierung finden im nachfolgenden Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Haushaltssatzung 2010 Anwendungen.

Demnach sind im Rahmen der Haushaltskonsolidierung alle Ausgabepositionen konsequent auf Reduzierungsmöglichkeiten und alle Einnahmepositionen konsequent auf Erhöhungsmöglichkeiten zu überprüfen. Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist so zu konzipieren, dass aus den einzelnen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen auf der Grundlage von konkreten Zahlen verbindliche Planziele abgeleitet werden können und in der Finanzplanung nachvollziehbar ihren Niederschlag finden. Dazu sind die Maßnahmen detailliert mit entsprechenden Terminstellungen und haushaltsmäßigen Auswirkungen darzustellen.

Ergebnis der Haushaltskonsolidierung 2011

Mit der dem Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Rahmen des 1. Entwurfs der Haushaltssatzung 2011 wird nach Maßgabe der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit bei der Haushaltsplanung und -durchführung eine Fortschreibung und zum Teil auch ein weiterer Ausbau der bereits für das Jahr 2010 beschlossenen Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

In Aufrechnung der Konsolidierungserfolge gemäß dem beschlossenen Haushaltskonsolidierungskonzept für das Jahr 2010 einschließlich dessen Fortschreibung im Rahmen des 1. Nachtrags zur Haushaltssatzung 2010 und darüber hinaus auch durch die nummehrige Erweiterung des Konsolidierungszeitraumes auf das Jahr 2019 berechnet sich ein insgesamt erzielbarer Konsolidierungserfolg in Höhe von 87,3 Mio. EUR. Die Aufgliederung dieses Gesamtbetrags nach den dafür zugrunde liegenden Einzelmaßnahmen ist der tabellarischen Zustellung in der Anlage zu entnehmen.

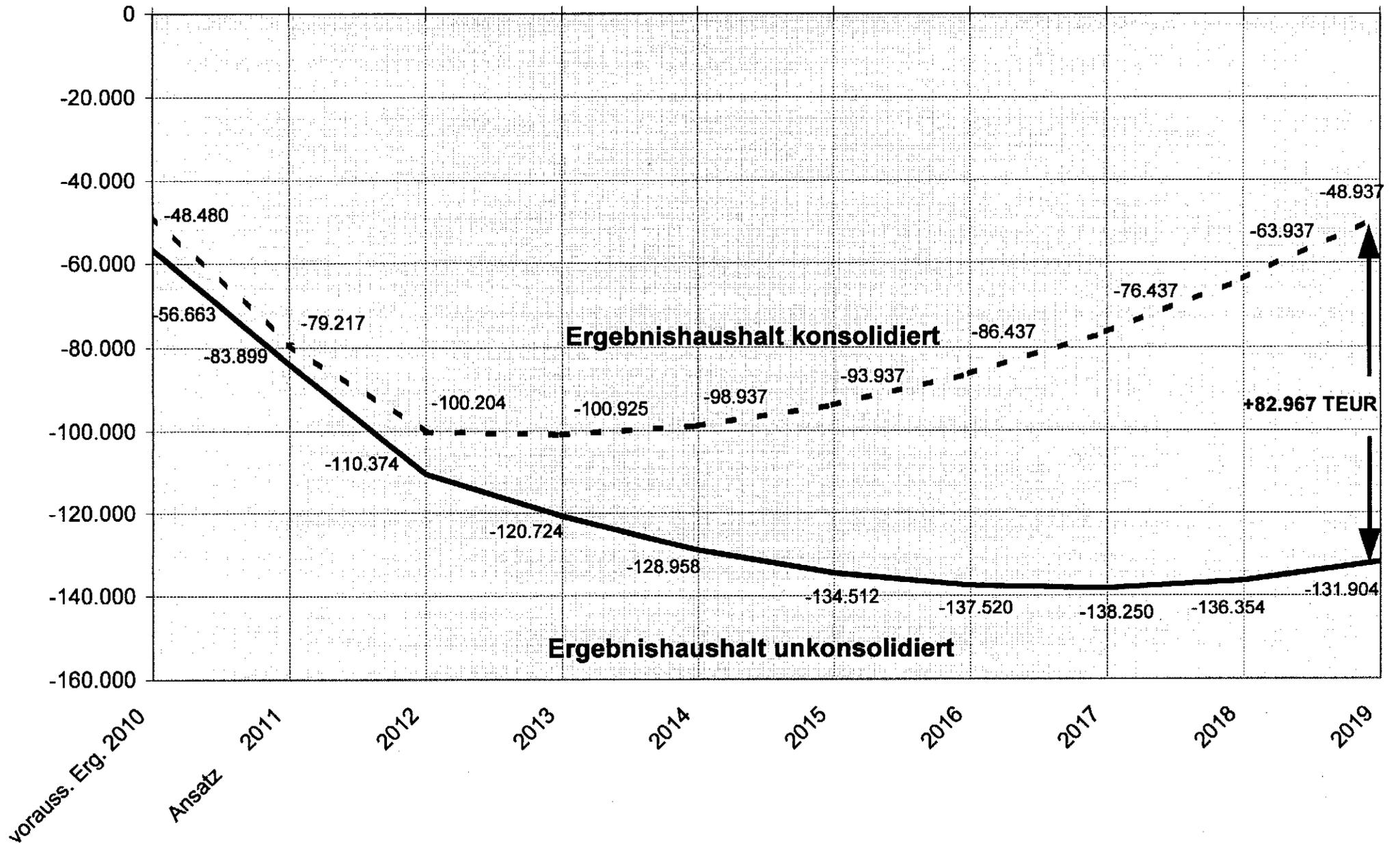
Dabei sind folgende technische Einzelheiten zu beachten:

- Der jeweilige Ausweis der haushaltsmäßigen Auswirkungen nach *HHK 2010* beinhaltet die definierten Zielstellungen aus dem Vergleich der Ansätze und deren Fortschreibungen gemäß Haushaltsplan bzw. 1. Nachtrag 2010 zur Basis 2009.
- Der jeweilige Ausweis der haushaltsmäßigen Auswirkungen nach *HHK 2011* beinhaltet die analoge Betrachtungsweise bezogen auf den aktuellen Entwurf der Haushaltssatzung 2011.
- Als Vergleichsbasis wird der jeweilige Haushaltsansatz 2009 herangezogen.
- Bei der Berechnung der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtliche Jahresergebnis abgestellt.

Im Ergebnis der Haushaltskonsolidierung 2011 kann die prognostizierte defizitäre Haushaltsentwicklung durch die Umsetzung definierter Sparmaßnahmen in ihrer Auswirkung deutlich abgeschwächt werden. Letztendlich gelingt es konzeptionell jedoch nicht, eine vollständige Rückführung sowohl der bisher aufgelaufenen, als auch der in Folgejahren noch erwarteten Defizite in dem gesetzlich dafür vorgesehenen Konsolidierungszeitraum gem. § 92 Absatz 3 GO LSA nachzuweisen. Am Ende des betrachteten Konsolidierungszeitraumes, im Jahr 2019, schließt der Stadthaushalt kalkulativ noch mit einem kumulierten Jahrestehbetrag in Höhe von **-48,9 Mio. EUR** ab. Zugleich beträgt das kalkulierte kumulierte Finanzergebnis 2019 **-40,0 Mio. EUR**.

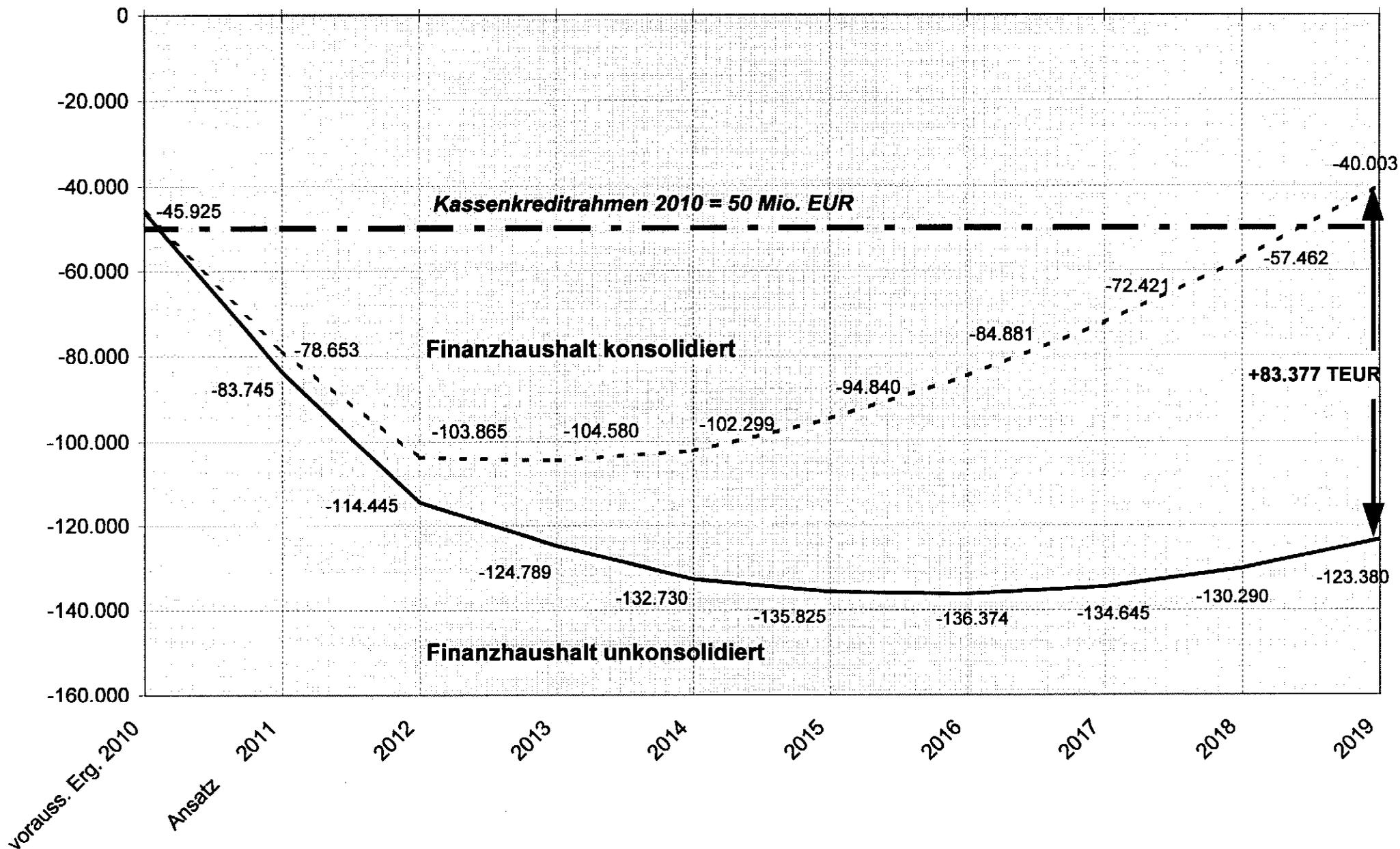
TEUR

Ergebnis der Haushaltskonsolidierung 2011 und Folgejahre



TEUR

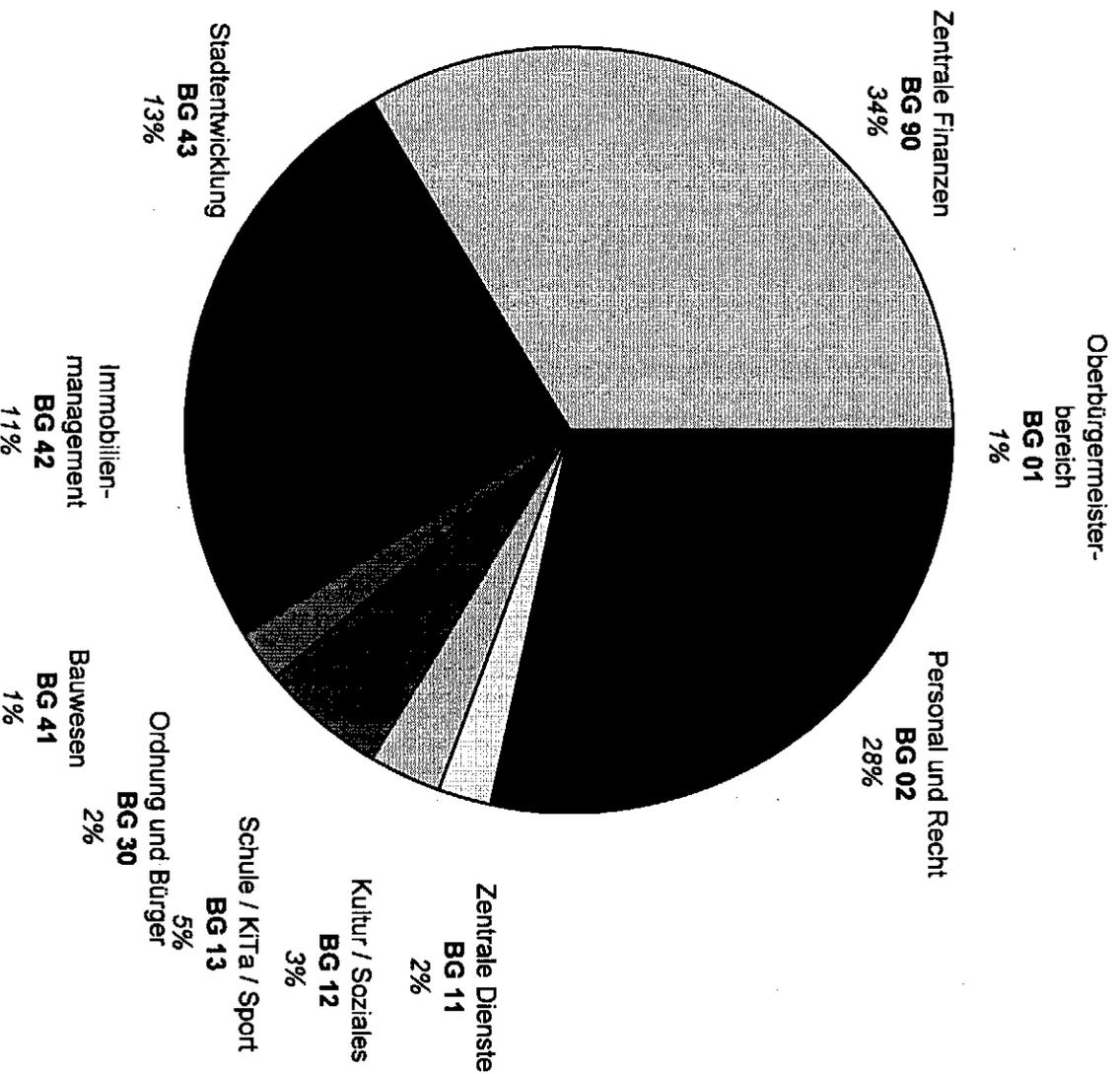
Ergebnis der Haushaltskonsolidierung 2011 und Folgejahre



Haushaltskonsolidierungskonzept der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2011

> zusammenfassende Darstellung

Budget	Bezeichnung	Sparvolumen bis 2019	Anteil
BG 01	Oberbürgermeisterbereich	454,5 TEUR	0,5%
BG 02	Personal und Recht	24.162,7 TEUR	27,7%
BG 11	Zentrale Dienste	2.000,0 TEUR	2,3%
BG 12	Kultur / Soziales	2.691,7 TEUR	3,1%
BG 13	Schule / KiTa / Sport	4.572,2 TEUR	5,2%
BG 30	Ordnung und Bürger	2.049,6 TEUR	2,3%
BG 41	Bauwesen	1.020,0 TEUR	1,2%
BG 42	Immobilienmanagement	9.301,5 TEUR	10,7%
BG 43	Stadtentwicklung	11.732,1 TEUR	13,4%
BG 90	Zentrale Finanzen	29.315,9 TEUR	33,6%
gesamt		87.300,2 TEUR	100,0%



Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis 2009	Einsparungsziele / Jahr = Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)												
			2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	gesamt		
BG 01	Oberbürgermeisterbereich														
01 / 01	Beschränkung der öffentlichen Bekanntmachungen/ Mitteilungen > Produkt: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Nr.: 11.12.03 > Erläuterung der Maßnahme: anteilige Einsparung in USK 54310.40014 > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: --- > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -12,0 6,0 12,0 12,0 12,0 12,0 12,0 12,0 12,0 12,0 12,0 102,0 - HHK 2011 -12,0 6,0 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5 4,5 46,5														
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 werden im Jahr 2010 voraussichtlich vollständig und ab 2011 zumindest anteilig umgesetzt.															
01 / 02	Beschränkung der Werbung > Produkt: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Nr.: 11.12.03 > Erläuterung der Maßnahme: anteilige Einsparung in USK 54310.40014 > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: --- > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -18,0 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 6,5 58,5 - HHK 2011 -18,0 6,5 3,5 3,5 3,5 3,5 3,5 3,5 3,5 3,5 3,5 38,0														
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 werden im Jahr 2010 voraussichtlich vollständig und ab 2011 zumindest anteilig umgesetzt.															
01 / 03	Reduzierung des zentralen Fonds zur ortsteilbezogenen Bezuschussung aus dem Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen > Produkt: Pflege des örtlichen Brauchtums, Nr.: 28.10.04, USK 52921.40000 > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: --- > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -60,3 15,0 20,0 25,0 30,0 35,0 40,0 45,0 50,0 55,0 315,0 - HHK 2011 -60,3 15,0 20,0 25,0 30,0 35,0 40,0 45,0 50,0 55,0 55,0 370,0														
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.															

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / Ifd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr										gesamt
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)										
		2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
BG 02	Personal und Recht												
02 / 01	Personalkosteneinsparungen												
	f) Teilzeitmodelle												
	1. Modell - Reduzierung der Arbeitszeit um 10 Prozent für 5 Jahre, wenn angenommen, dass ab 01/ 2011 jeweils 5 Beschäftigte gleichzeitig dieses in Anspruch nehmen												
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-23.108,4	4,8	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	80,8
		- HHK 2011	-23.108,4	0,0	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	9,5	85,5
	2. Modell - Reduzierung der Arbeitszeit												
	a) um 10 Wochenstunden, wenn angenommen, dass ab 01/ 2011 jeweils 5 Beschäftigte gleichzeitig dieses in Anspruch nehmen												
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-23.108,4	21,5	43,0	43,0	43,0	43,0	43,0	43,0	43,0	43,0	365,5
		- HHK 2011	-23.108,4	0,0	43,0	43,0	43,0	43,0	43,0	43,0	43,0	43,0	387,0
	b) um 20 Wochenstunden, wenn angenommen, dass ab 07/ 2011 jeweils 5 Beschäftigte gleichzeitig dieses in Anspruch nehmen												
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-23.108,4	23,9	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	406,3
		- HHK 2011	-23.108,4	0,0	23,9	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	47,8	406,3
	> Erläuterungen/ Bemerkungen:	<p>Es wird unterstellt, dass eine entsprechende Anzahl Beschäftigter die Teilzeitmodelle nach dem "Maßnahmenkatalog zum sozialverträglichen Personalabbau" (Beschluss des Stadtrates Nr. 057-2010) in Anspruch nimmt.</p> <p>Nehmen weniger Beschäftigte die Teilzeitmodelle in Anspruch, als unterstellt, so verringern sich die Einsparungen entsprechend.</p>											

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr										gesamt
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)										
		2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
II) vorzeitige Verrentung													
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-23.108,4	0,0	69,7	145,7	163,5	97,4	117,2	68,2	190,4	53,0	905,1
		- HHK 2011	-23.108,4	0,0	0,0	205,6	103,5	127,4	122,2	18,2	195,4	23,0	1.060,2
	> Erläuterungen/ Bemerkungen:	<p>1. Die frei werdenden Stellen sind zwingend zu streichen.</p> <p>2. Es wird unterstellt, dass alle aufgrund ihres Geburtsdatums in Frage kommenden Beschäftigten, die bis 2021 das reguläre Renteneintrittsalter erreichen, die Voraussetzungen für einen vorzeitigen Renteneintritt erfüllen und auf der Grundlage des "Maßnahmenkatalogs zum sozialverträglichen Personalabbau" (Beschluss des Stadtrates Nr. 057-2010) zwei Jahre vorzeitig in Rente gehen können und auch tatsächlich gehen werden.</p> <p>Nehmen weniger Beschäftigte die Möglichkeit der vorzeitigen Verrentung in Anspruch, so verringern sich die Einsparungen entsprechend.</p>											
III) Überleitung von 33 Verwaltungsbeschäftigten													
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-23.108,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	12.162,6
		- HHK 2011	-23.108,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	1.351,4	13.514,0
IV) Altersteilzeitverträge und sonstige planmäßige Altersübergänge													
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-23.108,4	523,1	781,3	905,0	1.158,9	1.213,7	1.335,2	1.418,3	1.507,5	1.600,1	10.443,1
		- HHK 2011	-23.108,4	523,1	781,3	905,0	1.158,9	1.213,7	1.335,2	1.418,3	1.507,5	1.600,1	12.123,1
	> Erläuterungen/ Bemerkungen:	<p>1. Die rückläufige Einsparung der Personalkosten ab 2014 erklärt sich damit, dass ab 2014 nur noch wenige Beschäftigte aufgrund des Alters ausscheiden.</p> <p>2. Die ausgewiesene Einsparung 2010 im Vergleich zum Haushaltsansatz 2009 berücksichtigt bereits die zusätzlichen Ausgaben für Einstellungen in 2009 (insbesondere Erzieherinnen und Auszubildende nach Abschluss ihrer Ausbildung) sowie für die Übernahme der Beschäftigten der ehem. Gemeinde Bobbau.</p>											

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis 2009	Einsparungsziele / Jahr = Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)										gesamt	
			2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019		
V) Maßnahmen für weitergehende Personalkosteneinsparungen:														
V-1) Abfindungsregelung (Beschluss des Stadtrates Nr. 058-2010), Forcierung des Abschlusses einvernehmlicher Auflösungsstermine														
> haushaltsmäßige Auswirkung		- HHK 2010	-23.108,4	0,0	41,0	191,0	191,0	191,0	191,0	191,0	191,0	191,0	191,0	1.378,0
		- HHK 2011	-23.108,4	0,0	0,0	41,0	191,0	191,0	191,0	191,0	191,0	191,0	191,0	1.378,0
> Erläuterungen/ Bemerkungen:		<p>1. Die frei werdenden Stellen sind zwingend zu streichen.</p> <p>2. Es wird davon ausgegangen, dass sich 5 Beschäftigte im Jahr 2011 entschließen, gegen Zahlung der erhöhten Abfindung ihr Arbeitsverhältnis mit Auslauf des 31. Dezember 2011 aufzugeben.</p> <p>Nehmen weniger Beschäftigte diese Möglichkeit in Anspruch, so verringert sich die Einsparung entsprechend.</p>												
V-2) Anstreben des Abschlusses von Altersteilzeitverträgen auf der Grundlage des Altersteilzeitgesetzes, d. h. auch ohne Aufstockung und Förderung														
> haushaltsmäßige Auswirkung		- HHK 2010	-23.108,4	30,5	61,0	61,0	61,0	61,0	61,0	126,0	191,0	191,0		843,5
		- HHK 2011	-23.108,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
> Erläuterungen/ Bemerkungen:		Diese Maßnahme sollte aus dem Haushaltskonsolidierungskonzept wieder herausgenommen werden. Seit dem Tarifabschluss 2010 gilt rückwirkend zum 01. Januar 2010 der TV FlexAZ, so dass Altersteilzeitverträge ohne Aufstockungsleistungen, wie sie im Haushaltskonsolidierungskonzept für 2010 und Folgejahre angenommen wurden, nun nicht mehr in Betracht kommen. Etwaige Einsparungen nach dem TV FlexAZ würden wesentlich geringer ausfallen, zumal die in Frage kommenden Beschäftigten auch grundsätzlich bereits bei der vorzeitigen Verrentung mit Einsparungen kalkulatv berücksichtigt wurden.												
V-3) Grundsätzlicher Einstellungsstopp in den Haushaltsjahren 2010 und 2011														
V-4) Einschränkung der Ausbildung in den Haushaltsjahren 2010 und 2011														
> haushaltsmäßige Auswirkung		- HHK 2010	-23.108,4	18,7	64,9	95,4	80,9	31,7						291,6
		- HHK 2011	-23.108,4	18,7	64,9	95,4	80,9	31,7						291,6
> Erläuterungen/ Bemerkungen:		<p>Die Einsparungen werden mit Umsetzung dieser Maßnahme durch Einstellung von <i>nur zwei (statt bisher sechs)</i> neuen Auszubildenden zur Ausbildung in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 möglich.</p> <p>Die Stadt Bitterfeld-Wolfen bildet Verwaltungsfachangestellte, Beamtenanwärter für die Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes, Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste und eine eine Fachkraft für Veranstaltungstechnik aus. Zur Gewährleistung einer kontinuierlichen Ausbildungsquote und zur Sicherung von Nachwuchskräften wurden in den vergangenen Jahren (bis 2009) 6 bis 7 Auszubildende je Haushaltsjahr zur Ausbildung neu eingestellt. Beabsichtigt war, auch weiterhin in dieser Größenordnung auszubilden. Dies würde nun eingeschränkt werden.</p>												

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / Ifd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis 2009	Einsparungsziele / Jahr = Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)											
			2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	gesamt	
	V-5) Einschränkung der Übernahme in ein Arbeitsverhältnis im Anschluss an die Ausbildung in den Haushaltsjahren 2010 und 2011													
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-23.108,4	64,4	184,0	263,2	287,2	287,2	307,2	327,2	327,2	327,2		2.374,8
		- HHK 2011	-23.108,4	64,4	184,0	263,2	287,2	287,2	307,2	327,2	327,2	327,2		2.374,8
	> Erläuterungen/ Bemerkungen:	<p>Die Einsparungen werden möglich durch die Übernahme (Einstellung) von <i>nur noch drei</i> Ausgebildeten im Anschluss an ihre Ausbildung mit Beendigung in den Haushaltsjahren 2010 und 2011</p> <p>Bisher erfolgte bei entsprechenden Leistungen in der Regel eine Einstellung im Anschluss an die erfolgreich beendete Ausbildung, zumindest (zunächst) befristet.</p> <p>Nunmehr würden jeweils nur die 3 leistungsstärksten der 7 Auszubildenden, die ihre Ausbildung in 2010 bzw. in 2011 beenden, im Anschluss in ein (zunächst befristetes) Arbeitsverhältnis übernommen.</p>												
	V-6) Prüfung der Ausgliederung von Aufgaben und deren Verlagerung auf private Dritte													
	V-7) Aufgabenkritik einschließlich der Prüfung eines möglichen Aufgabenverzichts mit dem Ziel der Stellenreduzierung bei nachgewiesenem Wegfall des Bedarfs													
	VI) Tarifliche Anpassungen													
	wirken (wenn betragsmäßig negativ) den dargestellten Pk-Einsparungen entgegen													
		- HHK 2011	-23.108,4	80,7	-196,6	-590,8	-858,9	-892,2	-900,0	-950,0	-1.000,0	-1.050,0	-1.100,0	-7.457,8
	Pk-Einsparungen gesamt	- HHK 2010		2.038,3	2.653,6	3.113,0	3.394,2	3.333,7	3.463,3	3.582,4	3.858,8	3.814,0		29.251,3
		- HHK 2011		2.038,3	2.261,4	2.371,1	2.414,3	2.410,5	2.507,3	2.456,4	2.672,8	2.543,0	2.487,6	24.162,7
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 konnten insgesamt umgesetzt werden. Das Ergebnis wird aber durch die Berücksichtigung kalkulierter künftiger tariflicher Anpassungen (gemäß Pkt. VI) anteilig überdeckt.													

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr										gesamt
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)										
		2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	
BG 11	Zentrale Dienste												
11 / 01	Reduzierung der Bewirtschaftungsaufwendungen												
	> Produkt:												
	Zentraler Service, Nr.: 11.12.01												
	> Erläuterung der Maßnahme:												
	Verringerung der Bezuschussung durch Reduzierung der laufenden Aufwendungen												
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):												
	P												
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):												
	e												
	> Anzahl gebundener Stellen:												

	> haushaltsmäßige Auswirkung												
	- HHK 2010	-2.215,8	50,0	100,0	150,0	200,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	1.750,0
	- HHK 2011	-2.215,8	50,0	100,0	150,0	200,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	2.000,0
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 zur Einsparung von Bewirtschaftungskosten, so insbesondere für Reinigungsleistungen, Objektschutz und für sonstige Medien konnten zwar umgesetzt werden, die Effekte werden insgesamt jedoch durch erforderliche Mehraufwendungen insbesondere für Miete und Betriebskosten bezüglich des neuen Rathauses im OT Wolfen (041) überdeckt.												
BG 12	Kultur / Soziales												
12 / 01	Zuschussreduzierung für das städtische Kulturhaus												
	> Produkt:												
	Bereitstellung Kulturhaus, Nr.: 26.10.01												
	> Leistungen:												
	- Trägerschaft und Betrieb des auch durch Dritte genutzten Veranstaltungsortes,												
	- Veranstaltungstätigkeit (Organisation und Durchführung),												
	- Besetzung der Kulturhauskasse												
	> Erläuterung der Maßnahme:												
	Verringerung der Bezuschussung durch Erhöhung des Kostendeckungsgrades der Einrichtung												
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):												
	f												
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):												
	e												
	> Anzahl gebundener Stellen:												
	2,0												
	> haushaltsmäßige Auswirkung												
	- HHK 2010	-303,6	3,6	13,2	32,0	34,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	258,6
	- HHK 2011	-303,6	3,6	13,2	32,0	34,8	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	35,0	293,6
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.												
12 / 02	Zuschussreduzierung für städtische Bibliotheken												
	> Produkt:												
	Bereitstellung von Medien und Informationen (Bibliotheken), Nr.: 27.20.01												
	wie z.B.: Bücher, Zeitungen und Zeitschriften, Kassetten, CD-Rom, CD's, Videos, Software, Internet, Noten, Graphiken												
	> Erläuterung der Maßnahme:												
	Verringerung der Bezuschussung durch Erhöhung der Kostendeckungsgrade in den beiden Einrichtungen												
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):												
	f												
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):												
	e												
	> Anzahl gebundener Stellen:												
	5,8												
	> haushaltsmäßige Auswirkung												
	- HHK 2010	-401,1	74,1	95,5	109,4	109,6	110,0	110,0	110,0	110,0	110,0	110,0	938,6
	- HHK 2011	-401,1	40,1	34,5	48,7	50,4	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	51,0	479,7
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 können zumindest im mittelfristigen Zeitraum nur anteilig umgesetzt werden. Der Umsetzung stehen konkrete objektive Gründe entgegen. Zur Kompensation der fehlenden Einsparungsmöglichkeit wurden analoge Ansatzkürzungen in anderen Produkten des Budgets vorgenommen.												

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr										gesamt	
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)											
		2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019		
12 / 03	Reduzierung der Kulturförderung > Produkt: Kulturförderung, Nr.: 28.10.01 > Leistungen: - Unterstützung von Personen und Vereinen sowie Kulturveranstaltungen durch Finanzausschüsse und/ oder Sachleistungen, - Förderung von Kultur- und Kunstvereinen, Öffentlichkeitsarbeit und sonstige Veranstaltungen > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der Bezuschussung durch Reduzierung der laufenden Aufwendungen > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: --- > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -214,1 113,5 50,7 133,0 134,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 931,2 - HHK 2011 -214,1 113,5 50,7 133,0 134,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 1.031,2	-214,1	113,5	50,7	133,0	134,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	931,2
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.													
12 / 04	Zuschussreduzierung bzgl. des städtischen Jugendclubs im Zwischenbau zum ehemaligen Klubhaus der Jugend > Produkt: Förderung von Kindern und der Jugend, Nr.: 36.60.01, KSt.: 46000.100 > Leistungen: - Bereitstellung von Personal, Sachmitteln und der Einrichtung, Förderung von Kindern und Jugendlichen, - Planung, Organisation u. Durchführung von Kursen, Veranstaltungen, Projekten u. Sonderaktionen für Kinder/ Jugendliche, > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der Bezuschussung durch Reduzierung der laufenden Aufwendungen; Der Standortwechsel ist erforderlich als Grundlage für die weitere Stadtentwicklung. Ein diesbezüglicher Antrag eines freien Trägers zur Übernahme des Jugendclubs und zum Weiterbetrieb in eigenen Räumlichkeiten im Zentrum des OT Bitterfeld liegt vor. Dabei ist die Personalübernahme in andere städtische Kindereinrichtungen ab 2011 gesichert. > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: 2,0 > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -177,7 0,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 800,0 - HHK 2011 -177,7 0,0 87,2 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 887,2	-177,7	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	800,0
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 können im Jahr 2011 nur anteilig umgesetzt werden. Durch Verzögerung des Umzuges der Einrichtung in die Dessauer Straße müssen für das 1. Halbjahr 2011 noch Kosten für den jetzigen Standort vorgesehen werden.													
BG 13	<u>Schule / KiTa / Sport</u>													
13 / 01	Zuschussreduzierung für Sporthallen und -plätze > Produkt: Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen und -plätzen, Nr.: 42.40.01 - einschließlich der Bereitstellung von Fachpersonal; Kontaktpflege zu Vereinen, Verbänden und sonstigen Sportgruppen > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der Bezuschussung durch Reduzierung der laufenden Aufwendungen (ab 2010 in Höhe von 50 - 250 TEUR) > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f + P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: 8,5 > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -1.387,9 3,6 51,2 88,6 133,8 250,0 250,0 250,0 250,0 250,0 250,0 1.527,2 - HHK 2011 -1.387,9 3,6 51,2 88,6 133,8 250,0 250,0 250,0 250,0 250,0 250,0 1.777,2	-1.387,9	3,6	51,2	88,6	133,8	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	1.527,2
		-1.387,9	3,6	51,2	88,6	133,8	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	1.777,2

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / Ifd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr												
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)												
		2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	gesamt		
13 / 02	Reduzierung der Sportförderung > Produkt: Sportförderung, Nr.: 42.40.01 > Leistungen: - kostenlose Bereitstellung der Sportstätten für Vereine; Zuschussgewährung für Fremd- und Eigenveranstaltungen, - vorrangige Förderung des Kinder- und Jugendsports, Förderung des Spitzensports, > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der Zuschüsse an übrige Bereiche Die Zielstellung berücksichtigt schrittweise eine nahezu vollständige Zuschussreduzierung, sodass lediglich ca. 30 TEUR Zuschuss an den SG Rot-Weiß Thalheim verbleiben, da dieser einen haushaltsneutralen Zuschuss betrifft. > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: --- > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -139,5 60,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 940,0 - HHK 2011 -139,5 60,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 110,0 1.050,0														
13 / 03	Trägerwechsel für den städtischen Sportplatz "Nordpark" in Wolfen Nord > Produkt: Bereitstellung und Betrieb von Sporthallen und -plätzen, Nr.: 42.40.01 > Erläuterung der Maßnahme: Prüfung der Möglichkeit der Übertragung einer städtischen Einrichtung in die Trägerschaft des Landkreises, alternativ: Aufgabe des derzeitigen Standortes > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: --- > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -1.527,4 0,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 320,0 - HHK 2011 -1.527,4 0,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 40,0 360,0														
Für die Maßnahmen 13 / 1 bis 13 / 3 werden die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 vollständig umgesetzt.															
13 / 04	Trägerwechsel für städtische Kindertagesstätten > Produkt: Gewährleistung der Kinderbetreuung in Einrichtungen/ Verwaltung, Nr.: 36.50.01 > Leistungen: - Familienergänzende/ -unterstützende Betreuung, Pflege, Erziehung und Bildung von Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren, - Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung städtischer Einrichtungen, - Beantragung und Abrechnung der Platzpauschale (auch für freie Träger) > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der Bezuschussung durch Übertragung an freien Träger, ggf. auch Standortaufgabe; Personalübergang möglich > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: ? > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -2.903,6 0,0 0,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 700,0 - HHK 2011 -2.903,6 0,0 0,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 100,0 800,0														
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.															

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / Ifd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis 2009	Einsparungsziele / Jahr = Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)										
			2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	gesamt
13 / 05	Reduzierung der Bewirtschaftungsaufwendungen für Schulen und Kindereinrichtungen > Produkt: Sicherung des Grundschulbetriebes, Nr.: 21.10.01 / Gewährleistung der Kinderbetreuung in Einrichtungen, Nr.: 36.50.01 > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der laufenden Aufwendungen durch die Ausschreibung und Neuvergabe von Reinigungsleistungen > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: --- > haushaltmäßige Auswirkung - HHK 2010 -523,2 0,0 50,0 50,0 50,0 50,0 50,0 50,0 50,0 50,0 50,0 400,0 - HHK 2011 -523,2 0,0 50,0 50,0 50,0 50,0 50,0 50,0 50,0 50,0 50,0 450,0	-523,2	0,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	400,0
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.												
13 / 06	Reduzierung der Bewirtschaftungsaufwendungen für Schulen > Produkt: Sicherung des Grundschulbetriebes, Nr.: 21.10.01 > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der laufenden Aufwendungen durch Umzug der Grundschule Holzweißig in den Anbau des Schulgebäudes, Beschl.-Nr.: 137-2011 > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: --- > haushaltmäßige Auswirkung - HHK 2010 -523,2 0,0 15,0 15,0 15,0 15,0 15,0 15,0 15,0 15,0 15,0 120,0 - HHK 2011 -523,2 0,0 15,0 15,0 15,0 15,0 15,0 15,0 15,0 15,0 15,0 135,0	-523,2	0,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	120,0
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.												
BG 20	Finanzwesen												
20 / 01	Ausbau der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) > Produkt: Finanzcontrolling und Berichtswesen, Nr.: 11.13.07 > Erläuterung der Maßnahme: - Verbesserung des analytischen Aussagegehaltes bei internen Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, - Datenaufbereitung zur Verbesserung des Berichtswesens in Haushaltsangelegenheiten, - Voraussetzung für ein externes Benchmarking, - kennzahlenmäßige Grundlage für die Kostenumlage durch Gebühren-, Beitrags- und Entgelterhebung -> Überarbeitung der satzungsmäßigen Voraussetzungen bis 2013, dann laufende Überwachung -> dadurch nachhaltige Verbesserung der Kostendeckungsgrade von Einrichtungen, Produkten und Leistungen > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e Die Maßnahme befindet sich zur Zeit in der Vorbereiten. Der Erfolg der Maßnahme ist derzeit aber kennzahlenmäßig noch nicht darstellbar.												

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr										
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)										
		2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	gesamt
BG 30	Ordnung und Bürger												
30 / 01	Standortoptimierung der freiwilligen Feuerwehr												
	> Produkt:		Brandschutz, Nr.: 12.60.01										
	> Leistungen:		- Menschen und Tiere aus Brandgefahr retten, - Brände und deren Gefahren bekämpfen, Sachwerte erhalten, - Bekämpfung von Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, - Bereitstellung von Sicherheitswachen bei Veranstaltungen und bei Brand-/ Explosionsgefahr, - Brandschutzerziehung in Schulen und in anderen Einrichtungen,										
	> Erläuterung der Maßnahme:		Verringerung der Bezuschussung durch Reduzierung der laufenden Aufwendungen										
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):		f + P										
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):		e										
	> Anzahl gebundener Stellen:		23,5										
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-1.881,0	59,5	113,6	176,8	179,7	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	1.779,6
		- HHK 2011	-1.881,0	59,5	113,6	176,8	179,7	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	2.029,6
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 können vollständig umgesetzt werden. Ab dem Jahr 2011 entfallen jedoch unvorhergesehen die Erträge aus der Feuerschutzsteuer (ca. -40TEUR) vollständig. Eine Kompensation dieses Ausfalls ist erst ab 2012 möglich.												
30 / 02	Einsparung der Zuwendungen für Geburten und Eheschließungen												
	> Produkt:		Personenstandswesen, Nr.: 12.22.02										
	> Erläuterung der Maßnahme:		Ansatzkürzung im USK 54321.40004 Ab 2010 werden die jährlich vorgesehenen Planmittel von noch 8 TEUR auf neu 6 TEUR um 2 TEUR gekürzt.										
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):		f										
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):		e										
	> Anzahl gebundener Stellen:		---										
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-10,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	18,0
		- HHK 2011	-10,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	20,0
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.												
BG 41	Bauwesen												
41 / 01	Reduzierung der Förderung Denkmalschutz												
	> Produkt:		Förderung der Sanierung denkmalgeschützter Wohnbauten, Nr.: 51.10.04										
	> Erläuterung der Maßnahme:		Verringerung der Bezuschussung unter USK 53180.40067 Der Zuschuss beinhaltet Maßnahmen zur Verbesserung des innerstädtischen Charakters der Stadt bezüglich des Wohnumfeldes (zur Wiederbelebung der Denkmalschutzförderrichtlinien).										
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):		f										
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):		e										
	> Anzahl gebundener Stellen:		---										

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr										
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)										
		2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	gesamt
	> haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010	-100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	900,0
	- HHK 2011	-100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	1.000,0
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.													
41 / 02	Streichung der Investitionsmaßnahme "Dorferneuerung"												
	> Erläuterung der Maßnahme:	Aufgrund der zugrundeliegenden niedrigen Förderquote werden diesbzügl. Ansätze gestrichen. Diese Maßnahme wird von der Kommunalaufsicht ausdrücklich empfohlen.											
		Invest.- Maßnahme/ Nummer		Ansatz 2010		FM		Eigenmittel					
		Dorferneuerung Bobbau	00000188	10.000	5.000	5.000	5.000						
		Dorferneuerung Greppin	00000189	10.000	5.000	5.000	5.000						
		Dorferneuerung Holzweißig	00000190	10.000	5.000	5.000	5.000						
		Dorferneuerung Thalheim	00000191	10.000	5.000	5.000	5.000						
		Gesamt		40.000	20.000	20.000	20.000						
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):	f											
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):	b											
	> Anzahl gebundener Stellen:	---											
	> haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010	-20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0
	- HHK 2011	-20,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.													
BG 42	Immobilienmanagement												
42 / 01	Zuschussreduzierung für Freibäder												
	> Produkt:	Bereitstellung und Betrieb von Freibädern, Nr.: 42.40.02											
	> Leistungen:	- Bereitstellung und Betrieb des Strandbades an der Goitzsche und der Badestelle Ludwigsee in Holzweißig - Bereitstellung für private Nutzer, Vereinssport und für Dritte; Bereitstellung von Fachpersonal, - Unterhaltung und Pflege der Gebäude, der technischen Anlagen und der Außenanlagen											
	> Erläuterung der Maßnahme:	Verringerung der Bezuschussung durch Reduzierung der laufenden Aufwendungen Die kalkulierten Einsparungen betreffen zumindest Bewirtschaftungsleistungen sowie Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten.											
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):	f + P											
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):	e											
	> Anzahl gebundener Stellen:	---											
	> haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010	-106,4	57,7	58,2	58,6	58,6	58,6	58,6	58,6	58,6	58,6	58,6	526,1
	- HHK 2011	-106,4	57,7	58,2	58,6	58,6	58,6	58,6	58,6	58,6	58,6	58,6	584,7
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.													

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis 2009	Einsparungsziele / Jahr = Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)											
			2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	gesamt	
42 / 02	Kostenreduzierung für öffentliche Flächen > Produkt: Bewirtschaftung und Pflege von öffentlichen Flächen, Nr.: 55.10.01 > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der Zuschussung durch Reduzierung der laufenden Aufwendungen > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f + P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: 4,0 > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -3.889,3 - HHK 2011 -3.889,3	-3.889,3	291,6	531,2	607,1	650,2	650,2	650,2	650,2	650,2	650,2	650,2	650,2	5.331,1
		-3.889,3	291,6	531,2	607,1	650,2	650,2	650,2	650,2	650,2	650,2	650,2	650,2	650,2
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.														
42 / 03	Kostenreduzierung für Tiergehege (Teilleistung von Maßnahme 42 / 02 = Davonzahl) > Produkt: Bewirtschaftung und Pflege von öffentlichen Flächen, Tiergehege, Nr.: 55.10.01 > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der Zuschussung durch Reduzierung der laufenden Aufwendungen, Anwendung der erarbeiteten Konzeption über die städtischen Tiergehege > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f + P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: --- > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -90,0 - HHK 2011 -90,0	-90,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	45,0	405,0
		-90,0	45,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0	55,0
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt. In Abstimmung mit dem Geschäftsbereich ist künftig sogar eine Erweiterung der Zielstellung auf ein Einsparvolumen von jährlich 55 TEUR möglich.														
42 / 04	Kostenreduzierung für Goitzschebewirtschaftung > Produkt: Goitzschebewirtschaftung, Nr.: 55.10.02 > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der Zuschussung durch Reduzierung der laufenden Aufwendungen Die Umsetzung der Zielstellung betrifft insbesondere die Bewirtschaftungsleistungen für private Flächen. > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f + P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: 2,5 > haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010 -351,6 - HHK 2011 -351,6	-351,6	63,0	63,0	64,7	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2	581,9
		-351,6	63,0	63,0	64,7	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2	65,2
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.														

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / Ifd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis 2009	Einsparungsziele / Jahr = Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)										gesamt		
			2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019			
42 / 05	Abgrenzung der Friedhofs- und Bestattungskosten														
	> Produkt:														
	Friedhofs- und Bestattungswesen, Nr.: 55.30.01														
	> Erläuterung der Maßnahme:														
	Verringerung der Bezuschussung durch Erhöhung der Kostendeckungsgrade in den Einrichtungen														
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):														
	f + P														
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):														
	e														
	> Anzahl gebundener Stellen:														
	5,57														
	> haushaltsmäßige Auswirkung														
	- HHK 2010	-790,9	50,0	60,0	70,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	630,0
	- HHK 2011	-790,9		47,3	70,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	75,0	642,3
	Im Jahr 2010 kann der Vorgabe durch das Haushaltskonsolidierungskonzept nicht entsprochen werden. Ab dem 01.01.2010 wurde zusätzlich der Friedhof im Ortsteil Bobbau mit in den städtischen Haushalt integriert. Im Jahr 2011 wird die Zielstellung dann zumindest anteilig und in der Folge sogar vollständig erfüllt.														
42 / 06	Verkauf nicht zwingend betriebsnotwendiger Immobilien														
	> Erläuterung der Maßnahme:														
	Zur Disposition stehende städtische Objekte:														
	1. Städtische Bibliothek im OT Bitterfeld, Burgstraße									120	---	160,0	in 2011		
	2. Diesterwegschule im OT Bitterfeld, Binnengärtenstraße									150	---	150,0	in 2011		
	3. Ehem. Jugendclub im OT Holzweißig, Hauptstraße 16									8	---	7,1	in 2010		
	4. Ärztehaus im OT Holzweißig, Glück-Auf-Straße									106	---	100,0	in 2010		
	5. Verwaltungskomplex im OT Wolfen, Reudener Straße									?	---	100,0	in 2011		
	6. Sonnenlandschule im OT Wolfen, Goethestraße									79	---	79,0	in 2010		
										<u>463</u>					<u>596,1</u>
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):														
	f														
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):														
	b														
	> Anzahl gebundener Stellen:														

	> haushaltsmäßige Auswirkung														
	- HHK 2010	---										463			463,0
	- HHK 2011	---	186,1	410,0											596,1
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 werden vollständig umgesetzt. Dabei sind insgesamt Mehrerlöse in Höhe von 133,1 TEUR zu erwarten.														
42 / 07	Verkauf von städtischen Wohnungen in den OT Rödgen, Zschepkau und Bobbau														
42 / 08	Erhöhung der Gebühreneinnahmen - allgemein														
	> Erläuterung der Maßnahme:														
	Mehrerträge sollen sowohl aufgrund von Einspeisevergütungen Solar als auch im Bereich Friedhof durch die Überarbeitung und Vereinheitlichung der derzeit noch gültigen Friedhofssatzungen ab dem Jahr 2014 erwirtschaftet werden.														
	Eine Darstellung im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum des Nachtrags 2010 ist nicht möglich.														
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):														
	f														
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):														
	e														
	> Anzahl gebundener Stellen:														

	> haushaltsmäßige Auswirkung														
	- HHK 2010	---	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	100,0
	- HHK 2011	---	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	120,0
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung bis 2014 umgesetzt.														

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr												
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)												
		2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	gesamt		
42 / 09	Erhebung einer Gewässerumlage > Produkt: Öffentliche Gewässer und Grundwasserregulierung, Nr.: 55.20.02 > Erläuterung der Maßnahme: Gesamtaufwand der Stadt gemäß Plan 2010 = 81.000 EUR → Prüfung der Möglichkeit zur Kostenumlage Die Erhebung von Gebühren zur Deckung der Beiträge und Umlagen der Unterhaltungsverbände für Gewässer zweiter Ordnung mittels Gewässerumlagesatzung wird ausdrücklich von der Kommunalaufsicht gefordert. Zur Erhebung der Gewässerumlage gibt es jedoch nach wie vor Rechtsunsicherheit. Eine Mustersatzung hierzu ist zwischen dem SGSA und dem Fachministerium noch in der Abstimmung. Zudem ist abzusehen, dass für die Umsetzung der Maßnahme Aufwand und Nutzen in keinem angemessenen Verhältnis stehen werden. > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e														
		> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-81,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
			- HHK 2011	-81,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
42 / 10	Einsparungen bei der Laubentsorgung > Produkt: Bewirtschaftung und Pflege von öffentlichen Flächen, Nr.: 55.10.01 > Erläuterung der Maßnahme: Verringerung der Bezuschussung durch Reduzierung der laufenden Aufwendungen Einsparungsmöglichkeiten resultieren zum einen aus den Deponiekosten und zum anderen aus einer künftigen Optimierung der Streckenlegung bei der Laubentsorgung. > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f + P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > Anzahl gebundener Stellen: ---														
		> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-3.889,3	10,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	170,0
			- HHK 2011	-3.889,3	10,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	190,0
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.															
BG 43	Stadtentwicklung Einsparungen durch Optimierung der Aufgabenerledigung in städtischen Beteiligungen und Eigenbetrieben > Produkt: Beteiligungsmanagement, Nr.: 11.13.05 > Leistungen: - Beteiligungsverwaltung, mit Informations-, Dokumentations- und Überwachungsfunktion - Mandatsbetreuung, fachliche Unterstützung der Funktionsträger - Beteiligungscontrolling (Finanz- und Leistungscontrolling) - Steuerung der Finanzströme zwischen Stadt und städtische Unternehmen > Erläuterung der Maßnahme: Allgemein: Umorganisation der städt. Beteiligungen mit dem Ziel der Kosteneinsparung (i.d.R. von Betriebskostenzuschüssen)														

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr										
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)										
		2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	gesamt
	-> <u>Einsparungen in den städtischen Beteiligungen im Einzelnen:</u>												
43 / 01	- Kostenreduzierung für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)												
	> Produkt:	Beteiligungsmanagement, Nr.: 11.13.05											
	> Erläuterung der Maßnahme:	Vorgesehen ist eine Kürzung der Leistungsentgelte bezüglich des ÖPNV auf Null EUR bis zum Jahr 2015. Für diese vorfällige Konditionsanpassung liegt ein von der RVB GmbH unterbreiteter Vorschlag zugrunde.											
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):	f											
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):	e											
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	360,8	1,5	1,5	1,5	1,5	160,8	360,8	360,8	360,8	360,8	1.610,0
		- HHK 2011	360,8	1,5	1,5	1,5	1,5	160,8	360,8	360,8	360,8	360,8	1.970,8
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.												
43 / 02	- Gewinnausschüttung aus Beteiligungen												
	> Produkt:	Beteiligungsmanagement, Nr.: 11.13.05											
	> Erläuterung der Maßnahme:	Die beabsichtigte Gewinnausschüttung bzgl. der Beteiligung an den Stadtwerken Wolfen erhöht sich um 100 TEUR in 2010. Die zudem beabsichtigte Gewinnausschüttung aus weiteren städtischen Beteiligungen lässt sich im Jahr 2010 wegen der zugrundeliegenden Jahresergebnisse und künftig aufgrund erwarteter zusätzlicher Lasten durch den Erschließungsbeitrag II nicht realisieren. Die Ausschüttungszielstellung ist den betroffenen Unternehmen bekannt. Für Folgejahre wird daran gearbeitet.											
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):	f + P											
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):	e											
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	867,0	100,0	100,0	200,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	2.200,0
		- HHK 2011	867,0	100,0	100,0	200,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	2.500,0
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.												
43 / 03	- Bezuschussung des Eigenbetriebs Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen												
	> Erläuterung der Maßnahme:	Reduzierung des jährlichen Zuschussbedarfes (in 2009 planmäßig 1.313 TEUR) Einsparungen werden derzeit im Wesentlichen durch einen beabsichtigten Sanierungs- und Investitionsverzicht erreicht. Der gemäß Wirtschaftsplanung 2010 ermittelte erforderliche Zuschussbedarf des Eigenbetriebes verringert sich somit um insg.221,2 TEUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert. Er wird betragsmäßig festgeschrieben auch für die Folgejahre.											
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):	f + P											
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):	e											
	> Anzahl gebundener Stellen:	19,0											
	> haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-1.313,0	221,2	221,2	221,2	221,2	221,2	221,2	221,2	221,2	221,2	1.990,8
		- HHK 2011	-1.313,0	221,2	221,2	221,2	221,2	221,2	221,2	221,2	221,2	221,2	2.212,0
	Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.												
43 / 04	- Steuersparmodell Freizeitforum Bitterfeld-Wolfen												

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

24.11.2010

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr										
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)										
		2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	gesamt
43 / 05	- Kostenoptimierung Stadthof Bitterfeld-Wolfen > Erläuterung der Maßnahme:	Der Eigenbetrieb berechnet Leistungsentgelte und wirtschaftet <u>ohne</u> zusätzlichen städtischen Zuschuss. Die nach Leistungsgruppen differenzierten Stundensätze werden laufend überwacht und mit denen aus der freien Wirtschaft ständig abgeglichen. Durch eine auch künftig forcierte Strukturoptimierung des Eigenbetriebes soll eine höhere Wirtschaftlichkeit bei der Leistungserbringung erreicht werden, um so den Stadthaushalt weiter zu entlasten. Als Prognosen für die künftigen Haushaltsplanungen werden Kostenreduzierungen von jährlich pauschal -3%, -5% , -7% vorgesehen.											
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):	f											
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):	e											
	> Anzahl gebundener Stellen:	82,6											
	> haushaltsmäßige Auswirkung gem. HHK 2010	BIWO -3.945,0 OT Bobbau -169,6 BIWO gesamt -4.114,6											2.391,9
	- HHK 2011	-4.114,6	118,4	197,3	276,2	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	300,0	2.691,9
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.													
43 / 06	Kostenreduzierung für besondere Feste > Produkt:	Besondere Feste, Nr.: 28.10.03											
	> Leistungen:	- Einleitung von Maßnahmen zur Belebung des innerstädtischen Lebens (Ideenfindung), gezieltes Innenstadtmarketing in Zusammenarbeit mit dem Innenstadtverein, Organisation und Durchführung von besonderen Festen, Bearbeitung von Anträgen und Kontrolle der Veranstaltungen (Ordnungsamt)											
	> Erläuterung der Maßnahme:	Verringerung der Bezuschussung durch Erhöhung der Kostendeckungsgrade der Veranstaltungen											
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):	f											
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):	e											
	> haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010	-70,5	30,5	30,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	281,5
	- HHK 2011	-70,5	30,5	30,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	31,5	313,0
Das bisher separate Produkt Nummer 28.10.03 "Besondere Feste" (Budget 43) wurde im Rahmen der Optimierung der Verwaltungsorganisation und -abläufe nunmehr in das Produkt 28.10.02 "Förderung von städtischen Veranstaltungen" (Budget 12) integriert. Dabei wurden die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 vollständig umgesetzt.													
43 / 07	Mehreinnahmen aus Konzessionsabgaben > Produkt:	Konzessionen, Nr.: 53.10.01											
	> Leistungen:	- Ausarbeitung, Verhandlungsführung und Abschluss von Konzessionsverträgen und Rabattvereinbarungen - Kontrolle und Überwachung von Konzessionszahlungen im Rahmen der Versorgung der Einwohner mit Energie, Gas, Wasser und Wärme											
	> Erläuterung der Maßnahme:	Ertragsoptimierung mit Mehrerlösen von jährlich bis zu 190 TEUR --> betroffen sind Erträge aus der Konzessionsvereinbarung mit der BFG sowie Erstattungen für Energie und Gas.											
	> freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P):	f + P											
	> ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b):	e											
	> haushaltsmäßige Auswirkung - HHK 2010	1.677,0	163,0	141,0	138,0	138,0	190,0	190,0	190,0	190,0	190,0	190,0	1.530,0
	- HHK 2011	1.677,0	163,0	141,0	138,0	138,0	190,0	190,0	190,0	190,0	190,0	190,0	1.720,0
Die Vorgaben gemäß Haushaltskonsolidierungskonzept 2010 wurden vollständig umgesetzt.													

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.

Haushaltskonsolidierungskonzept 2011 - Maßnahmenkatalog mit Schwerpunkt freiwillige Aufgaben

Budget / lfd. Nr.	Beschreibung der Maßnahme	Basis	Einsparungsziele / Jahr										gesamt		
			= Mehreinnahmen und Minderausgaben zur Basis (Angaben in TEUR)												
			2009	2010 *	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019		
90 / 02	Senkung der Kreditkosten (Kreditzinsen) > Produkt: Sonstige Finanzdienstleistungen, Nr.: 61.20.01 > Erläuterung der Maßnahme: Kreditkostensenkung durch möglichst langfristige Sicherung des derzeit niedrigen Zinsniveaus bei möglichst gleichen Laufzeiten (somit vernachlässigt: evt. Möglichkeiten zur Tilgungsaussetzung/ -streckung) > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f + P > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-1.937,0	117,0	141,4	115,8	100,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	974,4	
		- HHK 2011	-1.937,0	117,0	141,4	115,8	100,2	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	1.074,4
Die Kreditkonditionen werden laufend überwacht und mit Marktkonditionen abgeglichen. Für die in den betrachteten Folgejahren auslaufenden Verträge werden Einsparmöglichkeiten auf der Grundlage eines mit derzeit 4% p.a.kalkulierten Vergleichszinssatzes berechnet.															
90 / 03	Senkung der Kreditkosten (insbesondere der Kreditzinsen) durch Umschuldung nach STARK II > Produkt: Sonstige Finanzdienstleistungen, Nr.: 61.20.01 > Erläuterung der Maßnahme: Die Stadt Bitterfeld-Wolfen ist in die Liste der begünstigten Kommunen im Rahmen des landesweiten Teilentschuldungsprogrammes STARK II mit einem Teilentschuldungsbetrag von 4,2 Mio. EUR aufgenommen worden. Das dafür erforderliche Umschuldungspotential ist mit den entsprechenden Fälligkeiten im betrachteten Umschuldungszeitraum grundsätzlich gegeben. Diesbezügliche Angaben über die in Zukunft realisierbaren begünstigten Umschuldungszinssätze können vorerst nur kalkulatorisch herangezogen werden. > freiwillige (f) oder Pflichtaufgabe (P): f > ergebnis- (e) oder bilanzwirksam (b): e > haushaltsmäßige Auswirkung	- HHK 2010	-1.937,0	0,0	2,9	59,1	59,1	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	1.206,1
		- HHK 2011	-1.937,0	0,0	2,9	59,1	59,1	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	217,0	1.423,1
Konsolidierungsergebnisse / Jahr (gem. HHK 2010)			3.821,0	5.166,5	6.292,0	10.678,3	11.234,9	11.569,5	12.156,6	11.975,0	11.935,2			84.829,0	
davon	ergebniswirksame Erfolge		3.801,0	5.166,5	6.292,0	10.678,3	11.234,9	11.569,5	11.693,6	11.975,0	11.935,2			84.346,0	
und	liquiditäts-/ bilanzwirksame Erfolge		20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	463,0	0,0	0,0			483,0	
Konsolidierungsergebnisse gem. HHK 2010 kumuliert			3.821,0	8.987,4	15.279,4	25.957,7	37.192,6	48.762,1	60.918,8	72.893,8	84.829,0	84.829,0			
Konsolidierungsergebnisse / Jahr (gem. HHK 2011)			3.923,1	5.091,7	5.488,9	9.628,7	10.222,2	10.554,0	10.508,1	10.729,5	10.604,7	10.549,3		87.300,2	
davon	ergebniswirksame Erfolge		3.717,0	4.681,7	5.488,9	9.628,7	10.222,2	10.554,0	10.508,1	10.729,5	10.604,7	10.549,3		86.684,1	
und	liquiditäts-/ bilanzwirksame Erfolge		206,1	410,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0		616,1	
Konsolidierungsergebnisse gem. HHK 2011 kumuliert			3.923,1	9.014,7	14.503,6	24.132,3	34.354,5	44.908,5	55.416,7	66.146,2	76.750,9	87.300,2			

* Bei der Realisierung in 2010 wird auf das voraussichtlich erzielte Jahresergebnis abgestellt.